

Die SPD-Fraktionen berichten:

Gemeindeprofit oder Bürgerschutz?

Um diese Frage ging es in der letzten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses, als über eine Parkplatzanlage in der Friedrichstraße beraten wurde.

Durch den Bau des neuen Kinderhortes muss im nördlichen Bereich auch die Parksituation neu geregelt werden.

Schon im September stand dieses Thema auf der Tagesordnung. Damals schlug die Verwaltung die Schaffung von 10 Parkplätzen vor, die parallel zur Sporthalle in die Tiefe des gemeindeeigenen Grundstückes Friedrichstraße 18 gelegt werden sollten. Dieser Vorschlag wurde mehrheitlich abgelehnt und die Verlegung der Plätze entlang der Friedrichstraße beantragt.

Die Begründung (damals auch von ziemlich unsachlichen Kommentaren gegen Verwaltung und Ortsbauamt begleitet) war, dass mit dem Vorschlag der Verwaltung die Größe und damit auch der Verkaufserlös des baureifen Grundstückes zu sehr beschnitten würden.

In der letzten BPA-Sitzung wurde nun die neue Planung vorgelegt: 8 statt 10 Parkplätze entlang der Friedrichstraße, die ca. 120 m² weniger Fläche benötigen und der Gemeinde ca. 30000.- € Mehreinnahmen bringen sollen.

Zu Beginn der Diskussion wurde aus unserer Fraktion der Antrag gestellt, zur ursprünglichen Planung vom September mit 10 Parkplätzen und einer Zufahrt auf das Baugrundstück zurückzukehren.

Die Begründung:

Die Verkehrssituation in diesem Bereich der Friedrichstraße (Hort-Grundschule-Sporthalle) verlangt eine optimale Anzahl von Parkplätzen und die unverzichtbare Wendemöglichkeit (Sackgasse) über die Zufahrt auf die Parkfläche.

Nur so lassen sich die Schutzinteressen der angrenzenden Nachbarn und vor allem auch der Schulkinder einigermaßen sichern.

Mit dieser Lösung müsste die Gemeinde zwar auf ca. 30000.- € verzichten, aber Kinder- und Anwohnerinteressen haben in diesem Fall eindeutig Vorrang vor einem höheren Verkaufsprofit.

Wer nun aber glaubte, dass diese doch vernünftige und nachvollziehbare Argumentation eine Mehrheit bei den 6 anwesenden und stimmberechtigten GR-Mitgliedern finden würde, wurde einmal mehr eines besseren belehrt.

Während unsere beiden SPD-Vertreter und Bürgermeister Augustin für diesen Vorschlag stimmten, entschieden sich die Vertreter von CDU, BuG und FWG für den höheren Gemeindepfit und damit gegen das, was sicherlich nicht nur wir für vernünftig und notwendig betrachten. Mit 3:3 wurde der Antrag bei Stimmengleichheit abgelehnt.

Logischerweise erging es dem neuen Planvorschlag ebenso, den wir mit dem



gleichen Ergebnis verhinderten. Wir halten dies für eine Lösung zum Nachteil der Betroffenen und lehnen das ab.

Gemeindeinteressen haben in diesem Fall hinter den berechtigten Schutzinteressen der sich dort bewegendenden Schul- und Hortkinder und den ständig

belästigten Nachbarn zurückzustehen. Darüber können auch die verschiedenen Lösungsvorschläge aus CDU, BuG und FWG nicht hinwegtäuschen.

Der Bau- und Planungsausschuss wird sich in einer der nächsten Sitzungen wieder mit dieser Frage beschäftigen müssen. Vielleicht wäre es auch sinnvoll, dieses grundsätzliche und exemplarische Thema dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

Noch Fragen oder Anregungen, Lob oder Kritik? Dann einfach ansprechen, anrufen oder mailen: www.spd-durmersheim.de bzw. kontakt@spd-durmersheim.de. Wir freuen uns über konstruktive Rückmeldungen!

Ihre SPD-Fraktionen: Jürgen Braun (OR), Michael Stalla (OR), Andrea Bruder, Dr. Dieter Baldo, Werner Hermann, Michael Kirchhofer und Josef Tritsch